GEMEINDEFENSTER

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SATTELDORF

Tragt in die Welt nun ein Licht

Internationale Weihnachtsgrüße
Neuer Alpha-Kurs beginnt
Auf den Spuren des Paulus

4/2009

Der **Alpha Kurs** in Satteldorf

Dem Sinn des Lebens auf der Spur **www.alphakurs.de**

Infos: Evangelische Kirchengemeinde Satteldorf
www.kirche-satteldorf.de

Beginn: Alpha-Gottesdienst
Sonntag, 10. Januar 2010, 10 Uhr,
Nikolauskirche Satteldorf

Alpha

Weihnachten im Pfarrhaus

Liebe Gemeindeglieder,

in diesem Jahr müssen wir am Heiligen Abend auf eines unserer Kinder verzichten. Unsere Tochter Magdalene wird im Kinderheim in Paraguay mit ihren Pflegekindern feiern. Dass der Heiland hinein in die Not der Welt gekommen ist, wird man dort bei den Straßenkindern und Weggestoßenen noch einmal ganz anders hören als hier in unserem reichen Land.

Wenn der Nachwuchs langsam flügge wird und aus dem Haus geht, fragt man sich manchmal als Eltern mit schlechtem Gewissen: Haben die Kinder bei uns im Pfarrhaus eigentlich je ein richtig schönes, gemütliches, besinnliches Weihnachtsfest erlebt? War da nicht jedes Jahr „Stress pur“ von morgens bis abends? Wenn andere so ausgiebig ihre weihnachtlichen Rituale begehen, sich Zeit nehmen, die Familie pflegen – kam das nicht alles bei uns zu kurz? Wie oft war da immer wieder die Gemeinde an erster Stelle und heiligabends war Papa so erschöpft, dass er unter der Tanne eingeschlafen ist. Haben wir nicht viel an der Familie versäumt um all der Krippenspiele, Weihnachtsmusiken, Predigten, Krankenbesuche und Dankesworte willen? War man nicht oft atemlos in der Christnacht angekommen?

Seltsam: Dennoch sehnt sich unsere Tochter an diesem Tag nach Hause. Dennoch hat sie schon beim Abflug vor fünf Monaten gesagt, dass sie so gerne in Satteldorf wäre am Heiligen Abend. Was ist das Besondere an Weihnachten?
Mich tröstet in all dieser pfarrhäuslichen Unruhe und weihnachtlichen Unvollkommenheit, dass es doch am ersten Heiligen Abend ganz genauso war. Durch die römische Volkszählung war in Bethlehem ein absolutes Chaos. Zwei erschöpfte Wanderer aus Nazareth haben endlich nach aufregendem Suchen den windschiefen Stall gefunden, in dem ihr Kind geboren ist. Drumherum Tiergeschrei und Menschengerenne – als die Hirten gekommen sind und die Familie geweckt haben, war das

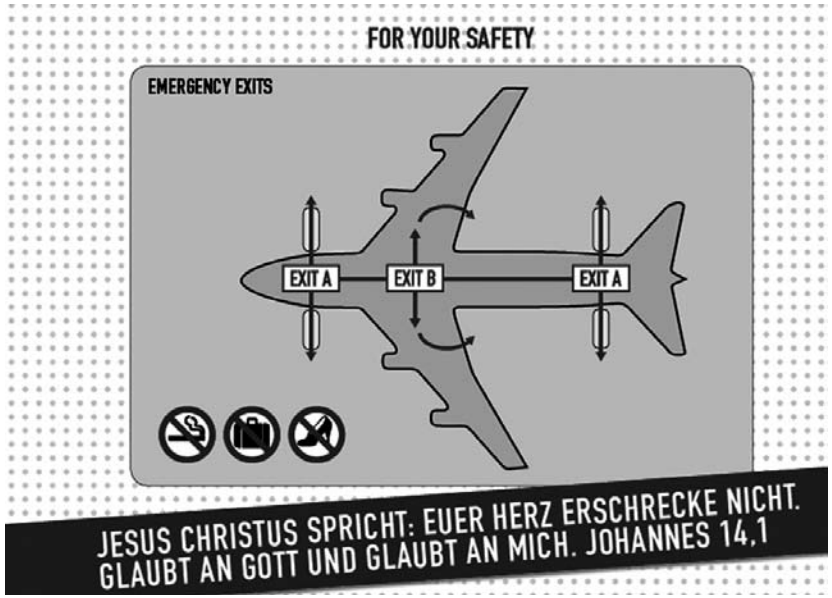
sicherlich kein besonders erbauliches Erlebnis. Dennoch: mitten in dieser Unruhe geschieht das Eigentliche. Ohne gepflegtes Familienritual und in der Atemlosigkeit dieser Nacht kommt der Heiland zur Welt und es fließen die Tränen und es geht ganz tief, weil Gott ganz tief geht!

Dieses weihnachtliche Erlebnis können wir nicht mit den schönsten Familienvorbereitungen machen. Es kommt ganz plötzlich. Vielleicht gerade da, wo wir nicht so sehr an uns selbst, sondern an andere denken. Plötzlich schaut Dich das Kind an in dem Menschen, der da noch kurz vor der Bescherung an der Haustüre steht und etwas von dir will und du weißt: Christ, der Retter ist da!

Ein gesegnetes, erfülltes Christfest in der Liebe Jesu

wünscht Ihr (Pfarrer)

Jahreslosung 2010



Brot für die Welt

In diesen Tagen werden unsere Gemeindedienstfrauen und Konfirmanden wieder eine Haussammlung für die Aktion „Brot für die Welt“ durchführen. Im letzten Jahre waren es rund 20.000 €, die wir von unserer Kirchengemeinde aus als Zeichen der Liebe zur Linderung der weltweiten Not beitragen konnten. Wenn Sie auch dieses Jahr wieder ein offenes Herz und eine offene Geldbörse haben, so bedanken wir uns schon jetzt im Voraus für Ihre Gabe im Namen der Armen dieser Welt und im Namen des Gottes, der spricht: „Was Ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir getan!“

Bitte empfangen Sie die SammlerInnenfreundlich. Sie kommen nicht in eigenem Namen! Bitte benützen Sie die beigelegten Tütchen, die Sie auch in den Opferstock der Kirche einwerfen können. Wenn Sie Ihre Spenden überweisen wollen, so können Sie dies gerne tun auf folgendes Konto der Kirchenpflege: Kto. Nr. 70338000, VR-Bank SHA-Crailsheim (BLZ 62290110) Die Kirchenopfer über Weihnachten sind für „Brot für die Welt“.

Hilfe für Brüder

Als zweite Aktion zur Weihnachtszeit sammeln wir wieder für die Organisation „Hilfe für Brüder“. Diese Aktion bringt neben der rein materiellen vor allem auch geistliche Hilfe in viele Länder. Es werden theologische Ausbildungsstätten gefördert, der Aufbau von christlichen Gemeinden, die Unterstützung von einheimischen Pfarrern und Missionaren u.a. Das Opfer an Silvester ist für diese Aktion vorgesehen. Wenn Sie Ihre Spenden überweisen wollen, benutzen Sie bitte die oben genannten Konten. Gott segne Geber und Gaben.

Weihnachtsgrüße aus aller Welt

„Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr“ auf Ungarisch:

Békés, boldog karácsonyi ünnepeket és örömökben, áldásokban gazdag új esztendőt kívánok!

Bízd Újra Életed Krisztusra! („Vertraue dein Leben neu Christus an“.)

... und auf Slowakisch:

Radostné prežitie Vianočných sviatkov a požehnaný, šťastný nový rok Vám prajem!

Ich arbeite jetzt bei Wort des Lebens Ungarn in Tóalmás (ca. 60 km von Budapest entfernt) mit. Ich mache evangelistische Kinderarbeit und benutze die deutsche Sprache, um Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Schöne Grüße an die ganze Gemeinde,

Szilvia Kevezsda

(Szilvia war ein Jahr lang Au-pair-Mädchen bei Familie Rolf Bauer)

Liebe Satteldorfer,

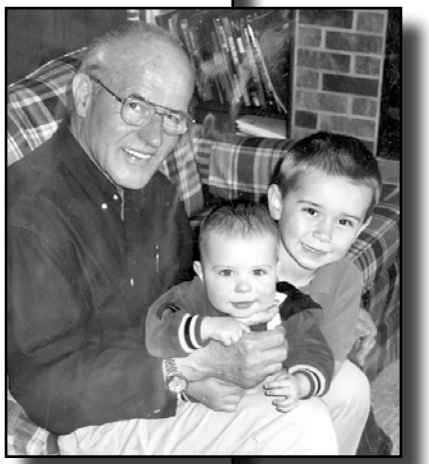
so richtige Weihnachtsstimmung mag bei 50 Grad nicht aufkommen, selbst der künstliche Schneeschmuck kann da nicht helfen.
Doch die große Weihnachtsfreude kommt, wenn man in die Gesichter der Kinder schaut, die sich nun schon seit einem halben Jahr auf dieses Fest freuen!

Ich wünsche euch wunderbare Weihnachten und eine wahre Weihnachtsfreude!

Magdalene Köpf, Asuncion, Paraguay

Weihnachtsgrüße an unsere Freunde in und um Satteldorf!

Nach einem schönen Urlaub und Besuch in Satteldorf im letzten Sommer denken wir mit Freude und Dankbarkeit und ein bisschen Wehmut an Satteldorf zurück, besonders an Weihnachten. Erinnerungen werden wach von damals und von vorher. Ein paar Tage vor Weihnachten mit meinem Vater, mit Pferdeschlitten hinaus in den Eichwald oder den hinteren Houreberch, einen Christbaum zu holen. Seit meiner Zeit in Amerika, 1955, waren wir zweimal daheim an Weihnachten, einmal 1978, das letzte Mal 1981. Seitdem keinen Weihnachtsbaum im Lichterschein wirklich brennender Kerzen mehr gesehen. Frische und grüne Bäumchen vom Eichwald gibt es eben nur daheim in Satteldorf. Wir haben natürlich auch schöne Weihnachten hier in Amerika, Weihnachten ist Weihnachten, wo man nun eben auch ist, aber ganz spezial ist es doch daheim. Das schöne Wort daheim ist so kostbar und weckt so viele Erinnerungen und Gedanken an die Heimat, „Wie's daheim war“ – das schöne Lied!



Nun also ganz innige und herzliche Weihnachtsgrüße von Amerika an alle Satteldorfer, auch die besten Wünsche für ein glückliches, gesundes und gesegnetes Neues Jahr. Frohe Weihnachten und „a Guats Nei's“

Ihr Fritz Gronbach mit Judy Gronbach, Cedarburg, USA

Weihnachten 2009

(Fritz Gronbach stammt aus Satteldorf und ist in den 1950-er Jahren in die Jahren in die USA ausgewandert.)

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Weihnachten ist eine Zeit voller Erwartungen, Vorbereitungen, Wünsche und verschiedenartiger Gefühle. Bei uns in Siebenbürgen ist Weihnachten mit viel Arbeit und vielen Vorbereitungen verbunden.

Wenn die Speisekammern, Keller, Kühltruhen und Scheunen voll sind, dann ist man für Weihnachten vorbereitet. Im Keller blubbert der Wein, in der Kammer riecht es nach geräuchertem Speck. Die fleißigen Frauen kochen und backen die allerbesten Speisen und Kuchen.

Aber das alles kann man nicht mit der Freude der Kinder vergleichen. Viele Kinder kommen in die Kirche zum Unterricht, um vorbereitet zu werden für Heilig Abend. Jedes Kind bekommt ein Gedicht und eine Rolle aus dem Krippenspiel. Auch Kinder aus unserem kleinen Kindergarten kommen. Viele Menschen, Jung und Alt, wollen am Heiligen Abend dabei sein. Eine besondere Kraft zieht sie an. Weihnachten ist eine besondere Feier der Gemeinschaft vieler Menschen, versammelt an der Krippe Jesu unter dem geschmückten Weihnachtsbaum.

Die Alten und Kranken werden auch nicht vergessen. Sie werden vom Pfarrer und von Mitgliedern des Presbyteriums besucht und beschenkt. Päckchen mit Geschenken, Süßigkeiten und Überraschungen werden im Voraus gemacht und ihnen verteilt. Die meisten von ihnen freuen sich nicht unbedingt über den Inhalt des Päckchens, sondern über den Besuch und die guten Wünsche.

Ein besonderes Gefühl vermitteln die leuchtenden Kinderaugen. Jeder erinnert sich an die eigene Kinder- und Jugendzeit. Wie schön das einmal war...

Am Ende des Gottesdienstes wird jedes Kind unter dem leuchtenden Christbaum beschenkt. Was für eine Freude!

Jeder wünscht sich frohe Weihnachten und gesegnete Feiertage.

Wir denken zu Weihnachten auch an die, die fern von der Heimat sind. In Deutschland, Österreich und in der ganzen Welt. Im Glauben an die Geburt unseres Heilandes Jesus Christus sind wir alle verbunden.

Im Besonderen denken wir an die Pfarrfamilie Köpf und an die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf, die unsere Gemeinde vor Jahren mit Familie Götz besucht haben.

Wir haben Sie nicht vergessen!

Wir wünschen allen Gemeindegliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Möge das Licht der Geburt unseres Herrn Jesus Christus unser aller Herzen durchleuchten.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen Ihnen allen die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Tartlau aus Siebenbürgen und Pfarrfamilie Andras Pal.

Herzliche Grüße aus dem sommerlichen Brasilien schickt Julia.

Bei meinem Freiwilligendienst habe ich zur Zeit viele Weihnachtsbriefe von armen Familien auf dem Land an ihre Paten in Deutschland zu übersetzen.

In einem Brief heißt es: „Weihnachten steht vor der Tür. Jesus wird neu in unseren Häusern und Herzen geboren und bringt uns viel Hoffnung. Wir haben hier keine Weihnachtsgeschenke, aber das größte Geschenk ist, dass Gott seinen Sohn gibt, um uns zu retten.“

Dass ihr an dieses Geschenk denkt, wünsche ich euch auch, liebe Satteldorfer.

Feliz Natal!

Viele liebe und warme, sonnige Grüße von Julia Feuchter, Brasilien

Feliz Natal!

Afetuosos votos de Boas Festas e um Ano Novo com muita Paz e Felicidade.

Fröhliche Weihnachten!

Die besten Wünsche zum Weihnachtsfest (wörtlich: zum guten Fest) und ein neues Jahr mit viel Frieden und Freude.

Hier in Brasilien ist Weihnachten eine riesige Party für Jesus, bei der ganz, ganz viele Leute zusammen feiern. Im Familienhaus, wo ich wohne, wohnen zur Zeit 13 Leute, zu Weihnachten werden wir aber um die 60 sein.

Und so grüße ich euch ganz herzlich aus dem sommerlichen Brasilien.

Johanna Hübner, Sao Paulo, Brasilien

Adventskonzert von Kirchen- und Posaunenchor

Erster Advent
Erwartungszeit

Nach Vollendung des Kirchenjahres mit dem Ewigkeitssonntag beginnt die Zeit der Auferstehung. Hoffnung ist angesagt. Das Fest der Geburt Jesu liegt am Anfang dieser Hoffnung. Fakten werden geschaffen. Das brauchen wir für unsere Hoffnung. Darauf wollen wir uns vorbereiten und uns freuen. Jedes Jahr aufs Neue.

Erster Advent
Erwartungszeit

Während ich dies schreibe, sind der Kirchenchor, der Posaunenchor und einige Solisten voller Erwartung auf das Adventskonzert, das für die Gemeinde mit Fleiß und Freude geprobt wird. Es soll uns einstimmen auf die Weihnachtserwartung. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es längst vorbei, dieses Konzert. Was aber hoffentlich bleibt, ist die Melodie der Freude in Ihren Herzen und die Erwartung auf das eigentliche Fest: Weihnachten, die Geburt unseres Retters und Heilandes Jesus Christus.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:

Gelobet sei mein
Gott, mein Schöpfer,
reich von Rat!

Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt. Sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit. All unsere Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:

Gelobet sei mein Gott, mein Heiland, groß von Rat!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.

Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat!

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zum Tempel zubereit. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich.

Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad!

Komm o mein Heiland Jesu Christ. Meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnaden ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewigen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Verronika Beyer

Satteldorfer Weihnachtspyramide

Sie dreht sich wieder – die Satteldorfer Weihnachtspyramide. Sie lädt ein zum Stehenbleiben, zum Innehalten, zum Schauen und lädt den Fußgänger auf dem Weg durchs Dorf zu einer kleinen Unterbrechung ein.

Die Weihnachtspyramide dreht sich wieder. Ein Sinnbild für die Weihnachtszeit? Um was drehen sich unsere Gedanken in diesen Tagen und Wochen? Wundern wir uns darüber, wie schnell das Jahr verflogen ist und fragen uns: „Ist denn wirklich schon wieder ‚alle Jahre wieder'...?" Rotieren wir kurz vor dem Fest angesichts aller Besorgungen und Vorbereitungen?

Manche Kulturen verstehen das Leben so: als einen ewigen Kreislauf aus Werden und Vergehen. Eine Wiederholung von Ereignissen, von Zufälligkeiten. Manche vergleichen das Leben mit einem Rad, das sich beständig weiterdreht, ohne dass wir es aufhalten können. Ein summender Kreisel, eine Tretmühle, ein Glücksrad vielleicht auch für den einen oder anderen.

Klar: vieles im Leben wiederholt sich, Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter. Alles hat seine Zeit, und auch in der Bibel finden wir hin und wieder die nüchterne Erkenntnis: es gibt nichts Neues unter der Sonne. Und dennoch wird die Geschichte der Welt im Alten und im Neuen Testament immer als ein Weg nach vorne verstanden. Nicht als Kreisbahn, nicht als Manege oder Arena: sondern als ein Weg.

Die Bibel blickt ja weit zurück und fragt nach dem Anfang, vor dem nichts war. Und die Schöpfungsgeschichte – so überholt sie angesichts unserer naturwissenschaftlichen Erkenntnis auf den ersten Blick wirken mag – sagt uns auch heute: diese Welt ist kein Zufallsprodukt, und du bist es auch nicht! Die Bibel öffnet unseren Blick aber auch noch vorne: da gibt es ein Ziel! Durch die Jahrhunderte hindurch erwarten wir Christen etwas Neues, etwas noch nie Dagewesenes: eine Zeit und einen Ort, an dem Gott die Tränen abwischen wird von allen weinenden Augen, an dem

Leid und Trauer und Schmerz Fremdworte sein werden. Auch der Tod – von dem wir hier und da denken, dass sich der Kreis schließt, wenn er kommt – wird überwunden sein vom Leben und von der Liebe Gottes.

Manchmal drehen wir uns im Kreis. Unsere Weihnachtspyramide möchte aber den Blick auf das einmalige Ereignis im Zentrum lenken, mit dem Gott in das scheinbar immer Gleiche eingebrochen ist: die Geburt Jesu. Da ist eben tatsächlich etwas ganz Neues geschehen unter der Sonne oder auch unter dem Nachthimmel Bethlehems, als mit ihm die Liebe Gottes ein Gesicht und eine Gestalt gewonnen hat. Jesus hat ganz im Vertrauen auf diese Liebe gelebt und uns gezeigt: wir sind nicht das Objekt eines blinden Schicksals, das uns mitnimmt auf eine vorbestimmte Reise. Wir sind auf einem Weg, der nach vorne führt. Unser Weg liegt offen vor uns – aber

wir müssen ihn nicht alleine gehen. Da sind Menschen an unserer Seite, und da ist Gott an unserer Seite. In aller Routine des Lebens gibt es eine rote Line: vom Anfang der Welt bis hin auf ihr Ziel. Es ist die Liebe Gottes, die ihn bewogen hat, Menschen und Tiere und Pflanzen ins Leben zu rufen. Es ist die Liebe Gottes, die ihn bewogen hat, uns mit Jesus den Weg zur Versöhnung zu zeigen. Es ist die Liebe Gottes, die uns jeden Tag immer wieder aufs Neue begleitet und uns Mut und Hoffnung für morgen schenkt.

Nicht nur bis zum Fest, sondern bis hinein ins Neue Jahr wird die Weihnachtspyramide daran erinnern. Lassen Sie sich einladen zum Stehenbleiben, zum Schauen, zum Innehalten auf dem Weg durchs Leben.

Peter Widenmeyer

Bericht über das vierwöchige Gemeindepraktikum in Satteldorf von Britta Feuersinger

Nach meinem Abitur 2005 in Crailsheim und einem einjährigen diakonischen Jahr in einem walisischen Altenheim begann ich mit meinem Studium der evangelischen Theologie zum Wintersemester 2006/07 im idyllischen Tübingen. Nach zwei Jahren zog es mich weiter an die Spree. Vorerst bleibe ich der Hauptstadt auch noch treu, doch um zum ersten Mal richtige Praxisluft zu schnuppern, wollte ich wieder in die Heimat. Denn wo könnte man dies besser tun als in Hohenlohe, noch dazu in Satteldorf? Über eine Zusage von Herrn Köpf war ich sehr dankbar und am 9. September ging es für vier kurze Wochen frisch, fromm, fröhlich, frei ans Werk!

Eine bunte Zeit, passend zur Jahreszeit, liegt vor mir: Unzählig vielfältige Dinge mit den verschiedensten Menschen warten auf mich.

Neben dem Schul- und Konfirmandenunterricht, den Chören und Gottesdiensten, nahm ich an diversen Besprechungen teil. Sei es die Kinderkirche, sei es die Krabbelgruppe, die Redaktionssitzung für den Gemeindebrief. Nicht

zu vergessen der Kirchengemeinderat in einer vertrauten und motivierten Runde, was mir nach dem etwas langwierigen Kirchenbezirksausschuss durchaus willkommen war. Diese Besprechungen gaben mir die Gelegenheit, viele verschiedene Gemeindemitarbeiter, die Pfarrer des Bezirks sowie den Dekan kennenzulernen.
Mir wurde zum ersten Mal bewusst, wie kommunikativ man in diesem Beruf sein muss und dass die eigene Persönlichkeit untrennbar vom Pfarrberuf ist.
Nach diesen vier Wochen freue ich mich zwar noch mehr auf das Pfarramt, aber ich bin mir auch durchaus bewusst geworden, wie nahe hier Freud und Leid beieinander liegen. Dieser Beruf ist für mich so eng am Leben, das fasziniert mich. Da ist morgens das erfreuliche Taufgespräch und am Abend eine Aussegnung. Ich habe gelernt, dass man seine eigenen Pläne für wichtige Dinge jederzeit über den Haufen werfen lassen muss und immer spontan, flexibel und freundlich sein sollte.
Herr Köpf macht seinen Beruf mit Leib und Seele, hat

Britta Feuersinger

mich aber auch durchaus auf die Gefahren aufmerksam gemacht. Die tägliche Pflege der eigenen Bibellektüre und das unbedingte Vertrauen auf die Kraft des Gebets sind unerlässliche Wegbegleiter. Martin Luthers Satz „Ich tue, was ich Christus schuldig bin zu tun in meinem Berufe“ liegt mir am Herzen, wenn gleich er sicher nicht nur für das Pfarramt seine Gültigkeit hat.
Ich möchte ihnen allen, besonders Familie Köpf, herzlich danken für eine erlebnisreiche Zeit in ihrer Gemeinde und wünsche ihnen den reichen Segen unseres Gottes!
Auf ein Wiedersehen,

Britta Feuersinger

Neuer Gemeindepraktikant: Steckbrief

Mein Name ist Torsten Happel, ich bin 35 und wohne seit September mit meiner Frau Anke in Lobenhausen, bei der Mühle. An der Bibelschule Kirchberg (*www.bsk.org*) mache ich eine dreijährige Ausbildung, um danach als Jugendreferent in einer Gemeinde zu arbeiten. Ab Mitte Januar darf ich in der Kirchengemeinde Satteldorf für drei Monate Praktikant sein. Hauptaufgabe wird der Alpha-Kurs und die Jugendarbeit sein und die ein oder andere Bibelstunde in den verschiedenen Kreisen. Da ich selbst Pastorenkind bin und somit in einer Gemeinde aufgewachsen bin, wofür ich sehr dankbar bin, kenne ich auch das Problem, dass man vieles vom christlichen Glauben übernimmt, ohne es wirklich mit Leben füllen zu können. Auf der Suche nach mehr, hat es mich an die Bibelschule Kirchberg verschlagen, wo ich schon viel lernen durfte, wo einiges klarer wurde und wo ich im Glauben wachsen durfte. Besonders wichtig ist mir geworden, dass man weiß, wer man in Christus ist, d.h. wissen, was es heißt, ein Kind Gottes zu sein. Gottes Liebe zu erkennen, zu begreifen und zu erleben ist das Beste was einem

passieren kann. Trotz meines schlechten Namensgedächtnis freue ich mich, euch kennen zu lernen. Ich bin ein begeisterter Siedler- und Spielfan, leider völlig unmusikalisch, dafür höre ich die Toten Hosen u.ä. ganz gerne.

Torsten Happel

Was passiert eigentlich am Weltgebetstag?

Weltgebetstag – das klingt nach einer ernsten und stillen Sache. Doch wer schon dabei war, weiß, dass es anders ist. Auch wenn manches Problem zur Sprache kommt, ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag vor allem ein Grund zum Freuen. Er ist farbenprächtig und lebendig. Still ist es dabei eher selten. Evangelische, katholische und evangelisch-methodistische Frauen aus Satteldorf bereiten ihn vor. Auch die „jüngeren Frauen“ aus der Mädchenjungschar machen mit. Hier kommen viele Frauen zu Wort, nicht zuletzt die Frauen aus Kamerun, die den Text verfasst haben. (Männer dürfen übrigens auch kommen.) Am 5.3.2010 feiern wir um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche. Was die Musik betrifft, so sind begeisternde Ohrwürmer und sicher auch ein Tanz zu erwarten. Bilder, Gegenstände und Leckerbissen nach kamerunischen Rezepten bringen uns das Land nahe.

Regina Widenmeyer

Was machen Sie am ersten Freitag im März?

BIBELSCHULE KIRCHBERG

Abendbibelschule an der Bibelschule Kirchberg

Seit Februar 2007 gibt es dieses Angebot für interessierte Laien.
Wir freuen uns über das Interesse und laden herzlich ein zu:

Das Gespräch in der Seelsorge

Referentin: Katrin Semrau

Das seelsorgerliche Gespräch ist Kommunikation auf verschiedenen Ebenen. Es ist vordergründig das Gespräch des Seelsorgers mit dem Ratsuchenden, aber auch das Gespräch beider mit Gott. Diese Ebenen gilt es zu verbinden und mögliche Gefahren zu erkennen.

Der Kurs will einen Überblick über wichtige Grundlagen des seelsorgerlichen Gesprächs geben und helfen, sich der eigenen Kompetenzen und Grenzen bewusst zu werden.

Termin: 8 Abende ab 18.1.2010, montags, 19.30 - 21.30 Uhr
Kosten: 55 €

Der Prophet Hosea - Gottes Liebe tiefer verstehen

Referentin: Astrid Figel

Gott gibt uns im Buch Hosea einzigartige Einblicke in seine Gefühlswelt, besonders in seine Liebe zu uns Menschen.

Gottes Liebe ist bedingungslos und treu - mehr als wir uns vorstellen können. Dramatisch wird das von Hosea verkündigt und gelebt.
Lebe ich diese Wahrheit? Dann bleibt mein Leben nicht wie es war.
Dann verstehe ich mehr, wie zerstörerisch Sünde ist.
Dann kann eine Sehnsucht beginnen, diesen Gott mehr zu lieben.

Termin: 8 Abende ab 19.4.2010, montags 19.30-21.30 Uhr
Kosten: 55 €

Seminartag: Glaube und Denken

Referent: Siegbert Riecker

Macht das Denken den Glauben kaputt? Muss ich meinen Verstand wie einen Hut an der Garderobe abgeben? Der Theologie des Mittelalters gelingt das Kunststück, Glaube und Denken miteinander zu versöhnen. In der heutigen Atheismus-Debatte scheint das verloren gegangen zu sein.

Das Denken ist, „die Wissenschaft“, greift den Glauben, „die Kirche“, an. Dabei ist der Atheist oft gar nicht so weit entfernt von dem, der glaubt. Doch was ist überhaupt „Glaube“? Kann möglicherweise die Bibel selbst zu diesem Thema Antworten geben?

Termin: Sa 8.5.2010 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Kosten: 50€ einschl. Mittagessen

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bsk.org
oder schriftlich und telefonisch: Bibelschule Kirchberg, Schöneck 1
74592 Kirchberg, Tel. 07954-591

Lutherreise in den Pfingstferien

Von Pfingstmontag, dem 24. Mai bis Freitag 28. Mai 2010 bieten wir eine Gemeinde-Busreise unter Leitung von Pfarrer Rainer Köpf zu den Lebensstationen des Reformators Martin Luther an. Folgendes Programm ist geplant:

1. Tag: Erfurt: „Ich will ein Mönch werden…“

Frühe Abfahrt in Satteldorf. Besuch des Hermsdorfer Waldgottesdienstes, anschließend Thüringer Rostbratwurstessen, Fahrt nach Erfurt. Stadtrundgang auf den Spuren des Studenten und Mönches Martin Luthers. Abendessen und Übernachtung im ehemaligen Erfurter Augustinerkloster, in dessen Konvent Luther nach dem Blitzeinschlag von Stotternheim eingetreten ist.

2. Tag: Eisleben: „Sohn eines Häuers“

Über Stotternheim fahren wir nach Eisleben. Wir folgen Luthers ersten und letzten biographischen Spuren besuchen sein Geburts- und das Sterbehaus. Anschließend geht es über Mansfeld und Gräfenhainichen nach Bad Schmiedeberg in der Dübener Heide. Übernachtung im Park Hotel. Abends: Bauernbuffet.

3. Tag: Wittenberg - ins lutherische Rom

Das Lutherhaus in Wittenberg

Vormittags lassen wir uns durch Wittenberg führen und besuchen das Schwarze Kloster, das ehemalige Wohnhaus Luthers und heutige Museum. Fahrt mit der „MS Lutherstadt Wittenberg“ die Elbe aufwärts nach Elster. Besuch in Torgau (erster evangelischer Kirchenbau). Gemeindebesuch in Beilrode/Ostelbien. Dort: Grillbuffet neben der Kirche. Übernachtung in Bad Schmiedeberg.

Martin Luther, gemalt von Lucas Cranach d.Ä.

4. Tag: Eisenach – Junker Jörg!

In Eisenach besuchen wir u.a. die Wartburg und das Lutherhaus. Hier hat Luther einige Jahre seiner Kindheit verbracht. Später hat er auf der Wartburg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Abends erwartet uns im Eisenacher Hof ein Lutherschmaus mit Schauspiel. Übernachtung im Hotel Eisenacher Hof.

5. Tag: Über Möhra nach Hause

Wir fahren nach Möhra, südlich von Eisenach. Hier liegen die Ursprünge der Familie Luther. Sein Großvater war hier Bauer.
Über den schönen Thüringer Wald geht es wieder heim ins Hohenlohische.

Kosten: ***430 € im Doppelzimmer/Ü-HP***
90 € Einzelzimmerzuschlag

Im Preis eingeschlossen sind Bus- und Schifffahrt, alle Führungen und Eintritte, Übernachtung, Frühstück und Abendessen sowie das Rostbratwurstessen in Hermsdorf.
Andachten und geistliche Begleitung.

Bitte melden Sie sich schriftlich an auf dem Evangelischen Pfarramt in Satteldorf, Wolfsgasse 1, 74589 Satteldorf, Tel. 07951/7547, e-mail: koepf@ev-kirchengemeinde-satteldorf.de

Die schriftliche Anmeldung wird gültig, wenn Sie die Anzahlung von 100.- € pro Person auf das Konto des Evang. Pfarramtes Satteldorf auf der VR Bank SHA-Crailsheim, BLZ 62290110, Kto. Nr. 679295020 überwiesen haben.

Reise zur Wiege des christlichen Abendlandes

42 Personen haben sich unter der Leitung von Pfarrer Rainer Köpf aufgemacht um in Griechenland die wichtigsten Stationen von Apostel Paulus kennen zu lernen. Hervorragend vorbereitet durch Pfarrer Köpf, erhielt jeder Teilnehmer wieder ein Heft mit Liedern und Texten zu den entsprechenden täglichen Andachten und für unterwegs im Bus. Nach gutem Flug wurden wir mittags am Flughafen von Thessaloniki von unserem griechischen

Die Reisegruppe im Theater von Rhodos

Reiseführer Nikos Papa herzlich in Empfang genommen. Es stellte sich bald heraus, welch ein Kleinod von Reiseführer uns während der Tage auf dem Festland begleitete. Sachkundig, humorvoll, immer eine „schöne Geschichte“ parat, vermittelte er uns in bestem Deutsch jeweils das Wesentliche an Informationen zu den verschiedenen Ausgrabungsstätten bzw. in griechischen Kirchen oder Klöstern und an den Stationen von Paulus in Makedonien, Korinth und Athen. Auch die griechische Küche konnten wir durch seine vorausplanende Art in vielfältiger Weise genießen. (In Griechenland schaut man in den Kochtopf und wählt dann.) In Thessaloniki erfuhren wir während einer Stadtrundfahrt, dass Paulus hier eine der ersten christlichen Gemeinden in Europa gründete. Noch spielte das Wetter mit, als wir am 2. Tag in den östlichen Teil Makedoniens fuhren um das antike Philippi und Kavala zu besichtigen, dem Neapolis der Apostelgeschichte, wo Paulus erstmals griechischen Boden betrat. Besonders bewegend gestaltete Pfr. Köpf seine Andacht an der Taufstelle der Lydia, der ersten europäischen Christin. Pfr. Köpf gelang es immer wieder durch seine

überzeugenden Andachten an den entsprechenden `Paulus-Orten´, an der Nahtstelle des Abendlandes zum Morgenland, die Bedeutung von Paulus für die Ausbreitung des christlichen Glaubens in Europa aufzuzeigen.

Am nächsten Morgen standen Pella, Vergina und Veria auf dem Programm. Pella ist eine bedeutende Königsstätte und Geburtsort von Alexander d. Gr. In Vergina besuchten wir die unversehrte Begräbnisstätte von Philipp II. mit seinem 11 kg schweren Goldschatz. Auf der Fahrt nach Kalambaka machten wir noch Halt in Veria, wo Paulus mit seinen Weggefährten Silas und Timotheus die erste christliche Gemeinde in dieser Region gründeten. Nach einer regenreichen Nacht erlebten wir am nächsten Tag mit dem Besuch der weltberühmten Meteora-Klöstern einen weiteren Höhepunkt unserer Reise. Auf hohen Felsnadeln sind diese schwerzugänglichen Klöster im Mittelalter gebaut worden und zeugen bis heute von der orthodoxen Religiosität und Geistigkeit. Auf der Weiterfahrt nach Delphi im Parnassos- Gebirge durch riesige Olivenhaine erfuhren wir, dass Griechenland zu 80% aus Gebirge besteht, von wenigen fruchtbaren Ebenen durchzogen. Nach dem Besuch der antiken Orakelstätte Delphi brachte uns der Bus hinunter zum Golf von Korinth und entlang der Westküste des Peloponnes nach Olympia, wo der Abend bei einer Weinprobe ausklang. Die nächsten beiden Tage waren gefüllt mit Besuchen von bedeutenden historischen Stätten, wie dem antiken Olympia, dem sagenumwobenen Mykene und der antiken Kultstätte in Epidaurus. In Alt-Korinth hielten wir wieder inne, um dem dortigen Wirken von Paulus zu gedenken. Paulus lebte hier eineinhalb Jahre und verfasste die Briefe an die Thessalonicher.

Kap Sounion

Der nächste Tag galt der Hauptstadt Athen mit einem Besuch der Akropolis und der Altstadt. Zuvor waren wir am Vormittag Gast bei der deutsch-

sprachigen evangelischen Gemeinde und erfuhren von Pfr. Henning viel Interessantes über seine Gemeinde. Nach der zweiten Übernachtung in Athen gingen wir im Hafen von Piräus an Bord unseres Kreuzfahrtschiffes Cristal und fuhren bei ruhigem Wasser zur Insel Mykonos, das mit seinen engen und bunten Gassen auch bei Dunkelheit einen besonderen Reiz ausstrahlte. Von Mykonos brachte uns das Schiff während einer Nachtfahrt nach

beim obligatorischen „Drill" auf Deck

Mit dem Schiff durch die Ägäis

Rhodos, wo wir am Vormittag eine Stadtführung erlebten. Neben der antiken Akropolis waren es vor allem die Bauten und Viertel aus der Kreuzritterzeit, die uns faszinierten. Am Nachmittag waren wir zu Gast im ökumenischen Begegnungszentrum und erlebten am Reformationstag einen gemeinsamen Gottesdienst in deutscher Sprache.

Inzwischen frischte der Wind etwas auf und an einem unerwartet kühlen nächsten Morgen gingen wir vor Patmos vor Anker. Auf Patmos befindet sich die Höhle der Apokalypse, in der Johannes seine Offenbarung geschrieben haben soll. Für die griechische Orthodoxie ist die Insel Patmos eines der wichtigsten Heiligtümer. Von der Klosterburg des Johannes hatten wir eine wunderbare, klare Sicht auf Patmos und die benachbarte Inselwelt. Die Photographen kamen voll auf ihre Kosten.

Bei zunehmender Windstärke ging die Fahrt zum türkischen Kusadasi, in dessen Nähe es das antike Ephesus mit seinem riesigen Theater zu besichtigen galt. Geistig gestärkt durch eine besinnliche Abendmahlfeier an Bord fuhren wir bei Windstärke 8 in der Nacht zurück nach Piräus, eine Fahrt, die manchen Mitreisenden etwas aus dem Gleichgewicht brachte. Mit einem wunderschönen Ausflug nach Kap Sounion mit dem imposanten Poseidontempel und herrlichen Ausblicken über Küste und Meer endete unsere Reise in Griechenland. Mit vielen wunderbaren Eindrücken und

Morgendlicher Blick auf die „Offenbarungsinsel" Patmos

Erfahrungen kamen wir pünktlich und wohlbehalten um 21 Uhr im heimischen Satteldorf an.

Jürgen Buscher

Musikalischer Gottesdienst zwischen den Jahren

Dieses Jahr folgt gleich nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag ein Sonntag. An diesem Tag feiern wir traditionellerweise immer unseren musikalischen Gottesdienst zwischen den Jahren. Am 27.12. werden wir um 10.00 Uhr eine besinnliche, musikalische Stunde mit dem Liederkranz, dem Kirchenchor und dem Posaunenchor erleben. Außerdem werden auch einzelne Solisten aus der Gemeinde musizieren. Laden Sie herzlich dazu ein. Es lohnt sich.

Kurrendesingen der Schola

Am 19. Dezember wird die Schola wieder durchs Dorf ziehen und allen, die es wünschen, eine kleine musikalische Adventsfreude machen. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt, Tel. 7547.

Bibelwoche mit Klaus Teschner

Der rheinische Oberlandeskirchenrat i.R. Klaus Teschner ist ein alter Fahrensmann der Bibelarbeit. Lebendig und anschaulich vermag er das Gotteswort in die Sprach- und Vorstellungswelt der heutigen Zeit zu übertragen. Er wird von 22. bis 25. Februar 2010 die Distriktsbibelwoche halten unter dem Thema: Wie können wir Jesus besser verstehen – die „Ich-Bin-Worte-Jesu" aus dem Johannesevangelium. Die Abende beginnen jeweils um 20.00 Uhr hintereinander in den Gemeinden Bronnholzheim, Ellrichshausen, Gröningen und Satteldorf. Die örtlichen Chöre werden dabei mitwirken. Anschließend gibt es immer einen kleinen Ständerling, bei dem wir uns als bürgerliche Gesamt-Gemeinde kennenlernen dürfen. Weitere Informationen auf dem Pfarramt.

Kinderchor: Musical-Wochenende in Gröningen

Der Satteldorfer Kinderchor probt momentan das Muscial „Noah und die coole Arche". Dieses wird am Palmsonntagwochenende (27.-28.3.2010) in der Gröninger Sporhalle aufgeführt. Die Aufführung am Samstag ist um 19.30 Uhr, sonntags um 17.30 Uhr. Karten (nicht nummeriert) gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Bibelstunden zu Texten aus dem Matthäus-Evangelium

Unter dem Motto „Grenzenlos glauben" beschäftigen wir uns in der Reihe der diesjährigen Winterbibelstunden mit zentralen Texten aus dem Evangelisten Matthäus. Dienstags ist die Bibelstunde um 20.00 Uhr im Satteldorfer Gemeindehaus. Am darauffolgenden Mittwoch immer in Neidenfels. Hier haben wir allerdings die Zeit vorverlegt. Die Neidenfelser Bibelstunde findet zukünftig immer um 17.00 Uhr in der Mühle der Familie von Berg statt. An folgenden Terminen wollen wir uns treffen: 15./16.12.09; 12,/13.1.10; 26./27.1.; 9./10.2.; 16./17.2.; 17./18.2.; 30./31.3. Alle Generationen sind dazu herzlich eingeladen.

Nachbarschaftstreffen der Frauen in Satteldorf

Alle Frauen aus Satteldorf, Gröningen, Ellrichshausen, Bronnholzheim und darüber hinaus sind eingeladen am Dienstag, dem 2. Februar 2010 um 14.00 Uhr ins Satteldorfer Gemeindehaus zum traditionellen Nachbarschaftstreffen der Frauen. Unter dem Thema „Au, das hat weh getan" wird die Theologin Irene Hahn aus Gunzenhausen darüber reden, was wir tun können, wenn uns Kritik zu schaffen macht.

Jugendgottesdienst in Satteldorf

Im Rahmen der gemeinsamen Jugendarbeit von Gröningen, Satteldorf und Ellrichshausen wird im nächsten Jahr dreimal ein Jugendgottesdienst in der Gesamtgemeinde angeboten. Der erste findet am Sonntag, dem 17.1. um 19.00 Uhr in der Satteldorfer Nikolauskirche statt. Markus Hammer wird den Gottesdienst halten unter dem Thema: „Das Leben aus Gottes Perspektive sehen". Ansprechpartner ist Friedemann Spengler, Tel. 07955(389447).

Freud und Leid

Getauft wurden

am 26.09.2009	Liliana Sofie Eisenmann
am 11.10.2009	Nike Katharina Maria Jahn Joel Maurice Pröger Jannis Gerhard Schmieg
am 08.11.2009	Tristan Lian Beck Lea Johanna Bögner

Kirchlich getraut wurde

am 26.09.2009	Michael Andreas Eisenmann und Tanja geb. Grahs

Abschied nahmen wir von

am 25.09.2009	Friedrich Laitsch, 88 Jahre
am 12.11.2009	Liselotte Ziegelbauer geb. Feil, 73 Jahre
am 27.11.2009	Erna Kieber, geb. Fischer, 94 Jahre

Allianzgebetswoche 2010

In der Zeit vom 10.-17.01.2010 findet die alljährliche Allianz-Gebetswoche statt. Die Veranstaltungsorte im Kirchenbezirk Crailsheim wechseln täglich, traditionell ist am Montag (11.01.) Satteldorf Gastgeber. Am Samstag, 16.01., findet ein gemeinsamer Jugendabend der Kirchenbezirke Crailsheim und Blaufelden in der Turn- und Festhalle Gröningen statt. Die Veranstaltungsorte an den übrigen Tagen und die Gastredner entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit dem Mitteilungsblatt und dem Hohenloher Tagblatt. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 20.00 Uhr.

Gottesdienste und andere Termine

Dezember

Sa. 19.12.	14.00 Uhr	Kurrendesingen der Schola
	18.00 Uhr	Pyramidenandacht mit dem Bezirksjugendchor
So. 20.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst
4. Advent	anschl.	Griechenland-Reisenachtreffen
Do. 24.12.	14.30 Uhr	Krabbelgottesdienst mit Krippenfeier
Heiligabend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche
	18.00 Uhr	Feierliche Christvesper mit Kantate, Lichtfeier,
	anschl.	Weihnachtsliederspielen des Posaunenchores
Fr. 25.12.	9.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Christfest		mit Hl. Abendmahl (alkoholfrei) Mitwirkung: Kirchenchor und Posaunenchor
Sa. 26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Pfr. Kaiser)
Zweiter Weihnachtsfeiertag		
So. 27.12.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Liederkranz, Kirchen- und Posaunenchor und weiteren Solisten
Do. 31.12.	18.00 Uhr	Silvestergottesdienst mit
Altjahrabend		Jahresrückblick in Bildern,
	anschl.	Abendmahl mit Hostien und Wein

Januar 2010

Fr. 1.1.	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst im Gemeindehaus
So. 3.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Kaiser)
Mi. 6.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Wirth)
Erscheinungsfest		
So. 10.1.	10.00 Uhr	Alpha-Gottesdienst mit Möglichkeit zur Anmeldung zum Alpha-Kurs
Mo. 11.1.	20.00 Uhr	Allianzgebetsabend in Satteldorf
Die. 12.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi. 13.1.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Fr. 15.1.	19.30 Uhr	Erster Alpha-Kursabend
So. 17.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
	14.00 Uhr	Monatsstunde der altpietistischen Gemeinschaften
	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Markus Hammer
Do. 21.1.	14.00 Uhr	Vorsetz
So. 24.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Die. 26.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi. 27.1.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
So. 31.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst

Februar

Die. 2.2.	14.00 Uhr	Nachbarschaftstreffen der Frauen mit Irene Hahn aus Gunzenhausen
Do. 4.2.	14.00 Uhr	Seniorenkreis mit Rainer Ertl
So. 7.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Die. 9.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi. 10.2.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
So. 14.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KR i.R. Lachenmann)
Die. 16.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf

Mi. 17.2.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Do. 18.2.	14.0 Uhr	Vorsetz
So. 21.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mo. 22.2.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Bronnholzheim
Die. 23.2.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Ellrichsausen
Mi. 24.2.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Gröningen
Do. 25.2.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Satteldorf
Sa. 27.2.		Alpha-Tag in Heilsbronn
So. 28.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst

März

Die. 2.3.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi. 3.3.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Do. 4.3.	14.00 Uhr	Seniorenkreis mit Jochen Ziegler
Fr. 5.3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (kath. Kirche)
So. 7.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So. 14.3.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Mo. 15.3.	19.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl
Die. 16.3.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi. 17.3.	17.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Do. 18.3.	14.00 Uhr	Vorsetz
So. 21.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindepraktikant Happel
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
Sa. 27.3.	19.30 Uhr	Kindermusical „Noah“ in Gröningen
So. 28.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst
	17.30 Uhr	Kindermusical „Noah“ in Gröningen
Die. 30.3.	20.00 Uhr	Passionsandacht in Satteldorf
Mi. 31.3.	17.00 Uhr	Passionsandacht in Neidenfels

Kontakt

Pfarrer Rainer Köpf

Evangelisches Pfarramt Satteldorf
Pfarrer Rainer Köpf
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf

Telefon: 07 95 1 / 75 47
Telefax: 07 95 1 / 96 12 56

E-Mail: koepf@ev-kirchengemeinde-satteldorf.de
Internet: www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer i.d.R. dienstags und freitags von 8.30 - 11.30 Uhr besetzt.

Hausmeisterin Gemeindehaus: Esther Etzel, Telefon: 07 95 1 / 45 80 0

Mesnerin: Renate Götz, Telefon: 07 95 5 / 20 53

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats: Jochen Ziegler, Telefon: 07 95 1 / 64 50

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon: 07 95 1 / 46 81 71

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf erscheint i.d.R. vier Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Verronika Beyer, Susanne Bosch, Tanja Hofmann, Rainer Köpf, Steffen Moser und Peter Widenmeyer.
Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.
Fotos: Archiv S. 14, 31, godnews.de S. 4, Köpf S. 7, 11-12, 22-25, Moser S. 32, Pal S. 8-9, privat S. 6, 10, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V. S. 18,
Layout: Steffen Moser
Auflage: 1000 Stück
Druck: Druckerei Holger Döring, 74564 Crailsheim
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden zur Deckung der Kosten freuen wir uns:
Konto-Nr. 21 319 Sparkasse Crailsheim (BLZ 622 500 30) oder
Konto-Nr. 70 338 000 Volksbank Crailsheim (BLZ 622 910 20)

Heiligabend in der Satteldorfer Nikolauskirche 24.12.2009

14.30 Uhr	Krabbelgottesdienst mit Krippenfeier
16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche
18.00 Uhr	Feierliche Christvesper mit der Kantate „Erfreue dich Himmel“ (D. Buxtehude) Lichtfeier
Anschl.	Der Posaunenchor spielt Weihnachtslieder vor der Weihnachtspyramide

Alle Kirchenopfer über Weihnachten gehen an die Aktion „Brot für die Welt“